

hervorgebracht, die noch dazu meist in fremden Diensten standen.

König. Fürst Bismarck hat, wie die 'Wesf. Zig.' meldet, zur Erinnerung an den 26. Mai, an welchem die dem deutschen Reich...

Wärth. Einen Krieg mit Frankreich halten viele Politiker, darunter auch Fürst Bismarck, mit der Zeit für unausbleiblich.

Mannheim. Ein Opfer der Schleppe wurde eine hiesige junge Dame. Dieselbe trat beim Treppenerabsteigen auf die Schleppe und stürzte so unglücklich auf den Hinterkopf...

Wartberg im Mühlthal. Bei der Ausbesserung der Feuerungsanlage im Werke der Firma Vogel wurde aus Versehen der Arbeiter Pachter eingemauert.

Fünfzig Mark für einen Schnurrbart. Man schreibt der 'F. Z.' aus Eisen, 19. August: Mancher, der sich danach sehnt, die 'Bierde des Mannes' zu besitzen...

Eine Trauung auf See. Bei Cuxhaven vollzog sich dieser Tage eine Trauung, welche wohl zu den seltensten zu rechnen ist.

zu den seltensten zu rechnen ist. Bei wundervollem Sonnenschein und spiegelglatter See verlieh...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Unterföhring, 23. Aug. Der fgl. Weinbergwart und der hiesige Gemeindefleger Warth schägen den durch die lebhafte Hitze in den hiesigen Weinbergen...

Der vom Vorstand der Stuttgarter Landesproduktionsbörse Fritz Kreglinger erstattet Bericht über die heutige Ernte in Württemberg gibt folgende Zusammenstellung:

Table with 7 columns: Dinkel, Winterweizen, Roggen, Gerste, Sommerweizen, Haber, and a final column for total. Rows include 'Reckartreis', 'Domartreis', 'Schwarzmalz', 'Jagstkreis', and 'Durchschnitt' for years 1892 and 1891.

Ueber die Qualität sagt der Bericht: Dinkel, die Hauptfrucht des Landes, hat sie und da etwas Brand aber sehr vollkommene Ähren und Körner...

Den allenthalben verbreiteten Wünschen auf Herabsetzung der Fleischpreise tritt die Metzgerinnung der Stadt Mühlberg mit folgendem Ulla entgegen:

Der Erfolg war da, aber er gewährte nicht die Befriedigung, wie wenn er mühsam hätte erungen werden müssen.

Der Stewart ließ uns mit seinem Jammern über die schmutzige Wäsche keine Ruhe, und so wurde denn der Reus der Nacht entgültig auf Drahtheim gerichtet.

Das Gelände ist fruchtbar, mit Aufstellungen dicht besetzt; eine freundliche, anheimelnde Landschaft. Die Stadt selbst ist langweilig.

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart, 22. August. Durch die ganze Woche hatten wir große Hitze und Trockenheit und stellte sich die Temperatur hoch über das Normale.

Wie notieren per 100 Kilogr.: Weizen, Welterauer 19 M., Land 19 M., Dinkel 12 M., Haber 15 M.

Obstpreise.

Stuttgart, 23. Aug. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 500 Zentner Mostobst zu 3 M. bis 3 M. 40 Pf. pr. Ztr.

Ludwigsburg, 23. August. Das städtische Obst, geschätzt zu 1340 Simri, wurde mit einem Erdb von 2800 M. verkauft.

Hopfenmarkt.

Letztens, 19. August. Gestern wurde hier für Prima-Hopfen bis zu 120 M. pro Zentner bezahlt.

Zu Stuttgart: Witt, Müller, Perfertiger künstlicher Kleber. Leonh. Schanbacher. Luise Kuchlin.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 25. August. (Nachdruck verboten.) In den süddeutschen Gegenden hat die Gewitterneigung wieder zugenommen...

worden sein, wußte mir niemand Auskunft zu geben. Diese freitbaren Helben haben eben fast alle den Tod in irgend einer Seeschlacht gefunden...

Mit der Stadt bald fertig, mieteten wir einen Wagen und fuhren ein paar Meilen ins Land hinein, einen 'Fog' (Wasserfall), einen der grandiossten in Norwegen, in Augenschein zu nehmen.

Das Gelände ist fruchtbar, mit Aufstellungen dicht besetzt; eine freundliche, anheimelnde Landschaft. Die Stadt selbst ist langweilig.

Für einen pünktlichen Zinszahler suche ich ein Anlehen von 2000 M. auf 1 1/2 jährige Pfandbürgschaft...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 110 Samstag den 27. August 1892. 61. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit 'Ankerhaltungsblatt' in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat September. Bestellungen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen...

Ankündigungen. Backnang. Wasserleitung. Die Maurer- und Betonierarbeiten werden im Submissionswege vergeben.

Verstorben: In Stuttgart: Witt, Müller, Perfertiger künstlicher Kleber. Leonh. Schanbacher. Luise Kuchlin.

Verkauf: Mecker-Verkauf. Aus der Hinterlassenschaft der Vererber Karl Dautels Eheleute kommt am Montag den 29. d. M., vormittags 11 Uhr...

Schafweideverpachtung. Die hiesige Winterschafweide, welche von Martini bis Ambrosi mit 400 Stück Schafen besetzt werden darf...

Schafweideverpachtung. Die hiesige Sommer- und Winterschafweide, welche im Vorfrommer uns zu einigen bemundernden 'Ahs!' und 'Dah!'...

Sintergebäude. Der Unterzeichnete ist genehm, sein vor einigen Jahren neu erbautes Sintergebäude zu verkaufen.

Gerbereigebäude. Enthaltend 13 Farben, 3 Aescher und einen Kessel, wozu ein schöner Wasserplatz gehört.

2 Arbeiter. Können eintreten bei W. Kell, Schreiner.

Als Hausknecht. Wird ein fleißiger junger Mann im Alter von 18-20 Jahren in ein Handlungs-haus gesucht.

Photographie. C. Oswald, Photograph. Geld auf l. Hypoth. 4-4 1/2 % Zinss. Stuttgart. Photographen-Gesellschaft.

Adolf Strosch, Uhrmacher, Backnang. empfielt in großer Auswah...

Wachung.
Cheringe
in großer Auswahl empfiehlt
Adolf Stroh
vom S. Röh.

ff. Weinessig
Göppinger
Selter
Emser
Sodawasser
in frischer Füllung empfiehlt
C. Weil, Untere Apotheke.



Maggi
Für die gute Köchin
die sparsame Hausfrau!

Gründlichste Ausbildung durch
brieflichen Unterricht in
Buchführung auch land-
wirtsch. kaufmänn. Rechnen, Wechsel-Lehre,
Schönschrift u. Deutsch. Sprache g. ge-
ringe Monatsrat. Verl. Sie Prosp. u.
Lehrbriefe I fr. u. grat. zur Durch-
sicht v. Ersten Handelslehreinstitut
Jul. Morgenstern, Magdeburg,
Jacobstrasse 37.

Jeder Mann kann
2-300 M. monatlich auf redl. Wege
durch den Vertrieb eines eingef. Arti-
kels verdienen. Off. sub. "Rentable"
an HAASENSSTEIN & VÖGLER A.
G. in Strassburg i. E.

Wachung. Ein neuer
Sofa
und ein gut erhaltenes Kommod hat zu
verkaufen
Georg Bräuhle,
untere Au.
Neuschönthal.
Montag den 29. August wird
Magamen
geschlagen.
J. Knapp.

Antliche Nachrichten.
Am 19. August d. J. ist von der evangelischen
Oberkirchenbehörde
die zweite Schulstelle in Niederich, Bez. Dettingen
u. U., dem Schullehrer Blaisch in Neufürstentum,
Bezirks Löwenstein übertragen worden.

Tagesüberblick.
Württembergische Chronik.
Wachung, 26. Aug. Vorgesestern zog sich in einer
hiesigen Gerberei ein junger Mann eine schwere Ver-
wundung zu. Im Gesicht, rasch die Thüre zu ge-
winnen, stürzte derselbe so unglücklich in ein an der
Wand lehrendes Schabbein, daß ihm das stets scharf
geschliffene Werkzeug am Schulterblatt und zwischen
zwei Rippen hindurch in den Körper einbrach. Die
Verletzung führte zu großem Blutverlust.
— Ein auf gestern angekündigtes Militä-
konzert durch das Trompeterkorps des Dragoner-
Regts. Nr. 26 ist für alle Musikfreunde durch einge-
tretenen Regen zu nichte geworden.
Stuttgart, 26. August. J. M. die Königin
ist von dem Besuche ihrer Eltern aus Kattiboriz zu-

Siebersbacher Hammerschmiede, Str. Sulzbach a. M.
Wirtschafts-Eröffnung.
Zur Eröffnung meines neuen Wirtschaftlokals
am **Samstag den 28. August**
lade ich meine Freunde und Gönner mit dem Bemerken hie-
mit freundlich ein, daß ich für gute Getränke und Speisen
Sorge tragen werde.
Heinrich Segert.

Wachung.
Mein bestfortiertes Lager in
Reichsöfen, Kochöfen
außen und im Zimmer heizbar,
Regulierfüllöfen, Amerikaner Öfen
für immerwährenden Brand,
Kochherde,
in beliebiger Größe,
gußeiserne Herde, Herdplatten,
Waschkessel und Koch-Geschirre
in großer Auswahl empfiehlt unter Zusicherung billigster Preise
Albert Sauer.

Eine Partie gebrauchte
Koch- und Säulen-Öfen
hat billig abzugeben.
Alt Eisen wird zu den höchsten Preisen angenommen v. D.
Schnellwagen
Brückennwagen und Gewichte
empfehlen billigst
Albert Sauer.

Wachung.
Baunternehmer
W. Gläser
empfehlen sein großes Lager in
Steinzeug-
Röhren
zu billigen Preisen.

J. Frik & Co., Metallgussfabrik,
Göppingen
empfehlen:
Rohguss in Kupfer, Phosphorbronce,
Rotguss, Messingguss, Weißmetall,
sowie in allen übrigen Legierungen.
Garantie für dichten porzellanen Guss.
Armaturen für Dampfmaschinen und Brauereien.
Alle möglichen Sorten **Sähen, Verschraubungen, Ventile,** so-
wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
Spezialität in Gas- und Wasserleitungs-Artikeln, sowie
Patent-Dierhähnen mit Sieb von M. 6. 50 an per Stück.
Reparaturen rasch und pünktlich.
Billige Preise und prompte Bedienung werden zugesichert.

Konzert.
Sonntag den 28. August kon-
zertiert eine Abteilung d. U.-Reg.
König W. Nr. 20 unter der Leitung
ihres Dirigenten in:
Opfer der Cafe Hürin,
bei ungünstiger Witterung im Saal.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

rückgekehrt und bei ihrem hohem Gemahl in Villa
Seefeld bei Rorschach eingetroffen. — Unser König fand
kurzlich Gelegenheit zu einer rettenden That auf dem
Bodensee. Seine Majestät war auf einer kleinen
Dampfschiffahrt nach dem Untersee gefahren und ent-
deckte auf dem Rückweg ein durch den ausgebrochenen
Sturm in große Not geratenes, mit Holz beladenes
Segelschiff. Sofort gab Seine Majestät Befehl, das
bedrängte Schiff ins Schleppnetz zu nehmen, und das-
selbe wurde nun auch glücklich in den Rorschacher
Hafen zurückgebracht. Eine große Menschenmenge
hatte sich dort am Hafen versammelt und spendete dem
königlichen Ketter lauten Beifall.
Stuttgart, 24. Aug. Die Versuchsfahrten
der elektrischen Bahn haben gestern abend auf
der hiesigen eigens gebauten Linie Gahrabahnshof -
Marienplatz - Höhenstaufenstraße - Silberburg unter
Teilnahme einer Anzahl Geladener stattgefunden, nach-
dem im Laufe des Tages von früh 5 Uhr an zahl-
reiche Einzelprobefahrten gemacht worden waren. Ueber-
die technische Ausführung des elektrischen Bahnbetriebs
bemerkte der St.-Anz.: In der elektrischen Station
auf dem Marienplatz stehen zwei Lokomotiven von
G. Ruhn in Berg, vor denselben ist die Dynamoma-
schinensystem aufgestellt, welche die Allg. Elektrizitätsge-

Wachung.
Konzert.
Sonntag den 28. August kon-
zertiert eine Abteilung d. U.-Reg.
König W. Nr. 20 unter der Leitung
ihres Dirigenten in:
Opfer der Cafe Hürin,
bei ungünstiger Witterung im Saal.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wachung.
Nächsten Sonntag abend von
6 Uhr an
Konzert,
wozu höflichst einladet
Dieterle, Bahnhofsrestaurant.

Zur gef. Beachtung.
Meinen werten Kunden zur Nach-
richt, daß ich mein durch Krankheit un-
terbrochenes Geschäft wieder fortführe und
sichere bei pünktlicher Ausführung billige
Preise zu.
F. Weigle, Kleidermacherin,
wohnhaft bei W. Breuninger.

Zimmer-Gesuch.
Bei erster Familie ein schönes
möbliertes Zimmer
bester Lage für einen Herrn gesucht.
Näheres bei
G. Schmidt z. Schwanen.

Zwei Wohnungen
mit 3 und mit 2 Zimmer, je mit Küche,
sind in der Albertstraße sogleich zu ver-
mieten. Näheres Auskunft bei der
Expedition d. Bl.

Eine kleinere
Wohnung
nebst Küche hat sogleich oder bis 1. Okt.
zu vermieten
Chr. Kestel.

Ein Keller
hat zu vermieten
Jakob Belz Witwe.
C.-u.-B. d. G. & Z.
Sonntag nachmittags 3 Uhr Ver-
sammlung im deutschen Kaiser.
Tagesordnung:
1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Entrichtung der Beiträge.
3) Berichtlesen.
Sämtliche Gerber und Gerbereiarbei-
ter sind eingeladen.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Wachung.
Krieger-Verein.
Montag den 29. Aug., abends
8 Uhr
außerordentliche Versammlung
im Lokal. Vollständiges und pünktliches
Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

Visit-Karten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Rückgrat. Das Unglück geschah bei einem Ritt, den
Frhr. v. Räder zur Ertraining seines Pferdes für
den Distriktsfest in Wien, an welchem er sich be-
teiligen wollte, unternommen hatte.

* **Militärisches.** Der komm. Gen. v. Wöllern,
der Chef des Generalstabes, Oberstl. v. Silgenhain
und der Hauptmann und Adjutant Frhr. v. Wittnath
haben sich am Mittwoch abend nach Gmünd begeben,
wo Donnerstag vorm. zuerst das Inf.Regt. Nr. 120
und dann das Inf.Regt. Nr. 128 auf dem Exercier-
feld bei Jggingen beschäftigt werden. Den Besichtig-
ungen wohnt auch der Kommandeur der 27. Div.,
Gen.-Maj. v. Nidisch-Rosenfeld aus Ulm bei. Abends
gebent der kommand. General nebst Begleitung nach
Ulm zu fahren, um am Freitag die Regimenter 123
und 124 zu besichtigen. — Am 30. d. M. rüden bei
der Infanterie und dem Pionierbataillon, am 1. Sept.
bei dem Inf.Regt. Nr. 128 auf dem Exercier-
feld bei Jggingen die 1. (10. Wölb.) Uebung ein. Bei dem
Gen.-Maj. Nr. 123 und bei dem Inf.Regt. Nr. 124
in Ulm, bei dem Inf.Regt. Nr. 125 in Weingarten
werden je 2, bei dem Inf.Regt. Nr. 125 in Tübingen,
bei dem Inf.Regt. Nr. 122 in Heilbronn und
Mergentheim je 1 Kompanie in der Stärke von je
105 Mann aufgestellt. In Stuttgart kommen keine
Ersatzkompanien zur Aufstellung, um die Kas-
ernen für die während der Kaisermandat anderweit
stattfindenden Einquartierungen zur Verfügung zu ha-
ben. Zugleich mit den Ersatzkompanien rüden
auch die dieses Jahr ausgehobenen Volksschullehrer
zur Ableistung ihrer aktiven, nur 10 Wochen wäh-
renden Dienstzeit ein. (Schw. M.)

* **Eisenbahnunfall.** Die Lokomotive des ge-
stern abend 7.30 in Heilbronn abgegangenen Personen-
zugs Nr. 115 ist auf der Fahrt von Lauffen nach
Kirchheim a. N., etwa 1 1/2 km von Lauffen entfernt,
infolge eines plötzlich eingetretenen Mangels an einer
Siedröhre undrausbar geworden. Der Zug mußte
durch die Lokomotive des unmittelbar nachfolgenden
Schnellzugs 101 auf die Station Lauffen zurückge-
führt und beseitigt mit diesem letzteren vereinigt wer-
den. Der vereinigte Zug, welcher wegen der Reisen-
den mußte, traf in Stuttgart mit einer Verspätung von
1 Stunde und 50 Minuten ein. Durch den aus dem
Kessel der Lokomotive austretenden Dampf wurde
der Lokomotivführer R. B. B. auf an den Unterfüßen
verbrüht, aber, wie es scheint, nicht gefährlich. Den
Fahrer der defekten Lokomotive soll die Dichtung des aus-
strömenden Dampfes während der Fahrt von der Ma-
schine geschleudert haben. Derselbe ist dabei aber ohne
erhebliche Verletzung davongekommen.

Stuttgart, 25. August. Auf dem Rathhause fand
heute Vormittag die Uebernahme einer vom Gemein-
de-Rat gestifteten Gedentafel statt, welche im Vor-
saal des Sitzungssaales aufhängt ist. Die Tafel
enthält in 3 Feldern die in Stahl gravierten Namen
der Geber von Stiftungen seit ältester Zeit und be-
zieht sich beispielsweise auf die Zuwendungen für das
Bürgerhospital (in Grundstücken) durch Grafen Helf-
stein (1350) und Herzog Ulrich (1356) im Gesamtbe-
trage von 2 477 000 M. (heutiger Wert). Der Vor-
s. Dr. v. G. sagte dem Stifter Herzog her-
lichen Dank für die sinnige Gabe. — Gestern fand
in der St. Leonhardskirche das Bibel- und Mis-
sionsfest statt. Der Besuch war wiederum sehr stark;
nachmittags beim Missionfest wurde die Kirche durch
den Zutritt der Landbevölkerung zum Erdbeben voll.
Beim Bibelfest hielt Stadtpfarrer Dehler von
Cannstatt die Festrede; den Jahresbericht erstattete
Hauptprediger Dr. Braun.

Stuttgart, 25. Aug. Ferienfraktion
Unter der Anlage zweier Heiratszwindeln und
eines Diebstahls, je im Rückfalle verübt, wurde heute
vorgeliefert der 43 Jahre alte verheiratete Schneider
Valentin Ketter von Sinsheim (Baden). Es waren
zwei Zeuginnen geladen, deren erste, eine 42 Jahre
alte Schneiderwitwe mit 4 Kindern von Waldshut
in Baden, angab, durch der Angeklagten um 150 M.
und einen Wertbetrag von etwa 50 M. für die
demselben betraute Geschäftsbetriebs angekauften Aus-
stattung und Waren vor zwei Jahren dadurch betrogen
worden zu sein, daß sie seiner Versicherung, sie zur
Frau zu nehmen, Glauben schenkte. Wie wenig es
aber demselben damit Ernst war, erwies sich aus den
Aussagen der zweiten Zeugin, eines 25 Jahre alten
Dienstmädchens von Aufseß bei Jülich, gebürtig aus
der Gegend von Konstanz, welcher er, noch ehe das
Verhältnis mit der erstgenannten gelöst war, im Juni
v. J. gleichfalls das Anerbieten machte, sie zu heiraten.
Dieses Verprechen war nach Behauptung des Ange-
klagten in ernstgemeintem, das er auch jetzt noch halten
würde. Die Zeugin dagegen war anderer Ansicht und
hat schon im Oktober v. J. Strafanzeige in Jülich
gemacht, weil sie durch den Angeklagten um 4 Dar-
lehen von zusammen etwa 400 Franken geschädigt, um
eine Taschenuhr samt Kette im Werte von 33 Franken
betroffen und darauf heimlich verlassen worden ist.
Der Angeklagte war gefällig, behauptet aber, er habe
jedemal bei Eingehung der Verlobung ernsthafte Ab-
sichten gehabt, eine Verheiratung, die um so unglück-
licher ausfiel, als er schon einmal wegen eines an
einer Braut verübten Diebstahls bestraft worden ist.
Die Verhandlung nahm jedoch eine unerbittlich günstige
Wendung für den Angeklagten. Nach bestehendem ge-
setzlichen Bestimmungen ist er als im Inlande wesen-
des im Ausland verübten Verbrechens festgenommen-
er Inländer hier abzuurteilen, und durfte als Deut-
scher nicht an die schweizerischen Gerichte abgeliefert

werden. § 242 des deutschen Strafgesetzbuches be-
stimmt nämlich, daß Vergehen gegen Angehörige, Be-
trug, Diebstahl, Unterschlagung nur auf Antrag der-
selben bestraft werden, und in diese Kategorie gehören
auch Verlobte, was die beiden Zeuginnen nach ihrer
eigenen eideschwurigen Aussage gewesen sind. Die Jülicher
Braut hat allerdings denselben Strafantrag gestellt, ein
solcher mußte aber, um rechtmäßig zu sein, bei einem
deutschen Gerichte gestellt werden und zwar binnen der
Frist von drei Monaten, was nicht geschah ist. Der
Angeklagte, welcher schon im Oktober v. J. Jülich
verlassen hatte, wurde aber erst am 10. Mai hier fest-
genommen. Hiernach sah sich der Staatsanwalt außer
Stand, einen Strafantrag zu stellen und die Straf-
kammer mußte wegen nicht vorliegenden gesetzlichen
Strafantrags auf Einstellung des Verfahrens unter
Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse, sowie auf
Haftentlassung des Angeklagten erkennen. Diesem be-
deutete der Vorsitzende, er möge sich künftig vor solchen
gemeinen schändlichen Schwindeln in Acht nehmen,
da er bei rechtzeitiger Stellung eines Strafantrags
ins Justizhaus kommen, wohin er gehörte. Die beiden
gewesenen Bräuten, deren Persönlichkeit einen durchaus
aufrichtigen Eindruck machte, nahmen den Trost mit,
daß die Vereitelung der Ehe in diesem Falle zweifel-
los das kleinere Unglück gewesen ist, das sie betroffen
hat. Die Strafantrags- und Verjährungsklausel ist
in solchen Fällen gewiß bedauerlich.

Ergebnisse. 24. Aug. Den hiesigen Polizei-
Organen sind in den letzten Tagen einige glückliche
Fänge geglückt. Letzten Sonntag wurden hier zwei
Einbrecher festgenommen, welche tags zuvor einem
Bauern in Köngen 600 M. gestohlen hatten und gestern
wurde ein 19jähriger Hausknecht aus Balmannweiler
zur Haft gebracht, der in Stuttgart 112 M. gestohlen
hatte. — Als Gegenstück hierzu ist zu erwähnen, daß
letzten Sonntag ein junger Mann hier einen fünfzig-
markigen Brief, welcher von der Tochter eines
Fabrikarbeiters gefunden wurde und durch Vermittlung
der Polizei — welcher der Eine den Verlust, die
Anderer den Fund angezeigt hatte — dem Eigentümer
wieder zugeführt werden konnte.

Alten. 24. Aug. Erst vor einigen Wochen wur-
den hier mehrere Einbruchsdiebstahle verübt, deren
Ueberher bis jetzt unentdeckt geblieben sind. Offenbar
sind es dieselben Verbrecher, welche in vergangener
Nacht dem hiesigen Bahnhof einen schlimmen Besuch
abstatten. Mit den lokalen Verhältnissen augenschein-
lich betraut, drückten sie auf dem Telegraphenbureau
eine Scherbe ein, hielten den daselbst aufbewahrten
Schlüssel zum Güterschuppen und erbrachen dort sämt-
liche Schränke, in denen sich die Güterbesitzer als
des Güterverwalters, ohne daselbst etwas Wert-
volles zu finden, wofür sie sich durch Herstellung einer
günstigen Unordnung rächten. Die diebstahligen Ge-
schäfte widerstanden ihren Angriffen mit Binden und
Hewerkzeugen, die sie im Güterschuppen selbst vor-
fanden. Auch im Lokal des Billettstellers drangen sie
ein, erbeuteten aber nur, das in einer Schublade ver-
wahrte Wechselgeld im Betrage von 14 M. Der
Bahnhofnachwächter, dessen Kontrollrullen seinen ord-
nungsmäßigen Dienst anzuweisen, gewahrte nichts von
dem Einbruch. Von hier aus zog die Einbrecherbande
nach Wasserfallungen und verübte im Gasthaus zum
Löwen gleichfalls einen Einbruch, mit welchem Erfolg
ist zur Zeit noch nicht bekannt.

* **Der in Ulm ausgebrochene Kampf** zwischen
den dortigen Gewerbetreibenden und dem Konsumverein
zieht nach und nach die allgemeine Aufmerksamkeit in
ganz Deutschland auf sich. Der Oberbürgermeister
von Ulm stellt sich auf die Seite der Gewerbetreibenden
und weist in einer öffentlichen Erklärung darauf
hin, daß der Ertrag der Gewerbesteuer in Ulm seit
einer Reihe von Jahren absolut nicht gestiegen sei,
obgleich die Bevölkerungsziffer um 10 000 Köpfe zu-
genommen habe. Der Konsumverein zeigt sich hierüber
sehr erbittert und wirft dem Oberbürgermeister Frie-
densstörung vor. Wenn aber der Friede überhaupt
gestört worden ist, so liegt die Schuld lediglich an dem
Konsumverein, der an jeden einzelnen Geschäftsmann
seine Privatfeuerkasse ansetzen zu dürfen glaubt,
und wenn sich die Geschäftsteile gegen derartige An-
griffe wehren, so sind sie es nicht, welche den Frieden
stöbern. In öffentlichen Erklärungen stützt der Ulmer
Konsumverein, als ob er eine künstliche Verteuerung
der Lebensmittel verhindern und den Volkswohlstand
heben. Nun ist aber erwiesen, daß in sämtlichen Städten
rings um Ulm die Lebensmittel weder teurer noch
billiger waren als in Ulm selbst. Einzelne Kauf-
mannswaren aber werden in Ulm eben infolge der
Konkurrenz des Konsumvereins teurer verkauft als
in anderen gleich großen Städten, wo kein Konsum-
verein existiert. Der Ulmer Konsumverein genügt trotz
seiner unehrenhaften Dividendenmacherei bisher sogar
Steuerfreiheit, nun glaubt er wunder, was für ein
Opfer zu bringen, wenn er sich demnach freiwillig
zur Gewerbesteuer anmeldet. Auf die Ausgabe von
Konsumgeld will er aber nicht verzichten, und doch ist
gerade dies ein Unrecht vorzuziehen. Nicht einmal
die deutschen Fürsten können mehr Geld nach eigener
Anordnung prägen lassen, da die Münzhoheit an das
Reich übergegangen ist. Aber der Ulmer Konsum-
verein setzt wertloses Blech als vollwertiges Geld in
Umlauf, und läßt daselbe bei Vorgezogen nur gegen ein
Disagio von 6 bis 8% wieder ein. So ein Kon-
sumverein steht also wie es scheint, über dem Gesetz,
denn die Reichsbank und die Notenbanken müssen ihre
Wertzeichen jeder Zeit voll einlösen und für die Ein-
lösung stets genügend Deckung im Vorrat haben, und
ihnen ein solcher gesetzlich vorgeschrieben ist. Der

Ulmer Konsumverein dagegen kann, wenn er will, dem
Bürger von 10 000 M. Konsumgeld einfach erklären,
er solle nach 8 oder 14 Tagen wieder kommen. Wenn
das kein gefahrloser Zustand ist, so gibt es überhaupt
keinen solchen.

* **In Döblingen (Steinlach)** feiert am 28. d.
Mts. das sehr seltene Fest der eiserne Hochzeit
zeit, denn so bezeichnete Kaiser Wilhelm I. die 65.
Wiederkehr des Hochzeitsjages eines Ehepaars, der sel.
Stiftungspfleger, Gemeindevater und Bauer Konrad
Kudolf und Katharine, geb. Hagenbach. Beide
Eheleute, von denen der Gatte im 89., die Gattin im
86. Lebensjahre stehen, erfreuen sich noch einer solchen
körperlichen und geistigen Mäßigkeit, daß sie selbstän-
dig und ohne fremde Hilfe eine Haushaltung führen
können. 3 Söhne und viele Enkel und Urenkel, von
denen die meisten dort leben, sind die Nachkommen
dieses Paares.

Friedrichshafen. 25. Aug. Die Stadt ist anläß-
lich des Freitag 8. festlich geschmückt. In einem
Seitentheil des Schlossparks ist die Ausstellung sämt-
licher Arten lebender Bodenseefische in Glasbas-
sins untergebracht; diese ist sehr interessant. Zahl-
reiche Gäste sind hier, wie überhaupt sämtliche Boden-
seefische infolge der Hitze überfüllt sind.

Berlin, 24. August. Der Kaiser befreit sich
nächster Tage an den Gardemannsdörfern bei
Pyritz und will nach seiner Rückkehr die Schiffe des
Uebungsflottenwaders in der Schweinmünder Bucht ver-
sammeln, um dort eine Flottenparade abzugeben. Am
4. September abends erfolgt seine Abreise auf der Nacht
„Kaiseradler“ nach Gothenburg.

* **Prinz Leopold** wurde auch in Magdeburg
stürmisch begrüßt. Die Stellung einer Ehrenkompanie
hatte er abgelehnt. Nachmittags fand zweistündige
Besichtigung der Grusonwerke statt, wo ihm Panzer-
konstruktionen im Feuer vorgeführt wurden. Heute
morgen findet Besichtigung der Garnison statt.
Dar-es-Salam, 25. Aug. Von der angeblichen
Ermordung des Hrn. v. Saint-Paul und mehrerer
Hauptführer der Expedition gegen die Wochi ist hier
nichts bekannt. Die letzten Berichte von der Kili-
mandjaro-Station von 29. Aug. bestätigen,
daß die Station ohne Kampf wiederbesetzt worden ist.
Dort ist alles wohl, alle großen Kämpflinge sind mit
uns gegen Meli, der wegen des Friedens verhandelt.
— Daß die Schwarzen des Kilimandscharo-
Gebietes wesentlich durch die Witihiise unferer
englischen Freunde zu ihrer Aufsehung gegen die
deutsche Herrschaft ausgerüstet worden sind, darüber
kann jetzt kein Zweifel mehr herrschen. Wie einem
Blatt aus Sansibar darüber geschrieben wird, ist es
eine Thatfache, daß über englisches Gebiet 2000 In-
terlaber in das Kilimandscharogebiet eingeführt sind
und zwar durch die dortigen englischen Mission-
näre, die während des Gefechtes auf dem Hügel,
auf dem ihre Station liegt, standen und zuhauen.
Freiherr von Bismarck soll dabei gesagt haben: „Könnte
ich nur die verdammten Schiffe herunterholen.“
Hoffentlich gibt diese neue Erfahrung mit der englischen
Freundschaft dazu die Veranlassung, die Herren in
Madras wenigstens möglichst rücksichtslos zu behan-
deln und ihnen die Intrigen gegen uns gründlich zu
verleiden.

Hamburg, 24. Aug. Dem „Hamb. Korrespon-
dent“ wird von authentischer Seite mitgeteilt, daß
vom 18. bis 23. d. Mts. 219 Personen unter cholera-
artigen Symptomen erkrankten, von denen 75 starben.
Nach übereinstimmender Annahme ist die Cholera
in Hamburg zu Schiff eingeschleppt worden.

— Heute vormittag ist die Hamburger Börse ohne
Besucher gewesen. Verschiedene Berliner Bankhäuser
haben im Laufe der heutigen Mittagsstunden wieder-
holt versucht, telephonisch sich mit den Hamburger Ge-
schäftsleuten an der Börse zu unterhalten, erhielten
jedoch stets die Mitteilung von dem dortigen Amt,
daß in Folge der Cholerafurcht Niemand
erschienen sei. Das Gerücht, das amtlich tele-
phonische Gespräche nach Hamburg wegen drohender
Ansteckung verboten seien, befestigt sich nicht.

Köln, 24. Aug. Die „R. Z.“ meldet, daß der
Schlafwagenverkehr zwischen Hamburg
und Köln eingestellt worden ist. Der hiesige
Bahnhof wurde gründlich desinfiziert. Sämtliche Ham-
burger Züge und alle Bahnzüge, welche von Hamburg
Anschluß haben, wurden ärztlich untersucht.
Sagen, 25. Aug. Das Resultat der Reichstags-
ersatzwahl ist bis auf acht fehlende Wähler bekannt,
welche an dem Ergebnis nichts ändern. Es erhielten:
v. Klipping (konf.) 6652, Müller (freif.) 5432, Zu-
behl (Soz.) 1481 Stimmen. Es ist Sitzwahl
zwischen v. Klipping und Müller erforderlich.
* **In Marow (Kreis Irbid)** stieß man bei dem
Fiskus veranfaulenden Bohrenlöcher auf eine zwei Meter
starke silberhaltige Erzschicht.

Frankreich.
Paris, 25. Aug. Aus La Godez wird vom 24.
August gemeldet, daß die Kolone nach der Einnahme
von Talous 1200 Mann stark bis Salette vorgezogen
u. am 21. nach Talous zurückgeführt ist. Im Kampfe vor
Talous wurden 20 Mann getötet. Der Kommandant

Neuere Nachrichten. **Städt. Gefängnis.** Die Gefängnisse sind überfüllt, die Strafverurtheilungen in Summa und Durchschnitt, 70 in 100 in 100.

* Non wurde am Arm verwundet; die Truppen der Fremdenlegion, welche mit den Schiffen „Nypho“ und „St. Nicolas“ angekommen sind, werden die Kolonne in der Umgegend von Danngba einholen.

Stockholm, 24. August. Die Regierung erklärte heute sämtliche deutsche Nordseehäfen, sowie die deutschen Ostseehäfen an der Küste zwischen Pommern und Dänemark für choleraverdächtig.

Verschiedenes.

* Die Hamb. Nachr. schreiben: Daß in Berlin sogar die Theaterzensur nicht von Personen frei ist, wenn es sich um den Fürsten Bischoff handelt, geht aus nachstehender Mitteilung der Königl. Rundschau hervor: Wie bekannt auch die Berliner Theaterzensur Allem, auch dem Unverfänglichsten aus dem Wege geht, wobei der Name Bischoff genannt wird, dafür wird uns aus dem Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theater folgendes Beispiel mitgeteilt.

* **Dresden.** Der längste Tunnelbau der Erde dürfte der „Rothschöninger Stollen“ sein, welcher die Wasser der Freiburger Silbergruben aufnimmt und mehrere Meilen weit in die Tiefe bis nach Weichen führt, von wo sie der Elbe zufließen.

* **Wien.** Die langjährige Tunnelbau der Erde dürfte der „Rothschöninger Stollen“ sein, welcher die Wasser der Freiburger Silbergruben aufnimmt und mehrere Meilen weit in die Tiefe bis nach Weichen führt, von wo sie der Elbe zufließen.

* **Berlin.** Die langjährige Tunnelbau der Erde dürfte der „Rothschöninger Stollen“ sein, welcher die Wasser der Freiburger Silbergruben aufnimmt und mehrere Meilen weit in die Tiefe bis nach Weichen führt, von wo sie der Elbe zufließen.

Eine Nordlandsfahrt.

Ende Juli war herangekommen, das Wetter immer noch miserabel, Aussicht auf baldige Besserung kaum vorhanden. Wir entschlossen uns daher, die Fjorden anzugehen und den Rest der für die Tour bestimmten Zeit in den südlichen Fjorden zuzubringen.

* Infolge der anhaltenden Hitze herrscht, wie aus Antwerpen berichtet wird, in Kempen und in den Polbrun Wasser-mangel. Die meisten Leute mußten Leinwandweberei verlassen und waren noch glücklich, wenn sie dieses fanden.

* **Ans dem Elsaß.** In Sondernach bei Münster trug sich am Freitag eine entsetzliche That zu. Die Familien Ritter und Köndy lebten als Nachbarn seit Jahresfrist in unversöhnlicher, großer Feindschaft, deren Grund ein Bestäubungsprozeß war, welcher unlängst zu Ungunsten des Ritter entschieden wurde.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Badnang, 26. Aug. Am letzten Mittwoch wurde das Allmandobst verteuert und der Verkauf gestern geschminkt. Der Erlös stellt sich auf 8656 M. 90 Pf.; hiezu muß bemerkt werden, daß die durch einige Abschäfer festgestellte Obstsergagziffer leider inzwischen durch einen heftigen Sturm, (im obern Feld auch durch eine etwas zu hoch gegiffene Schäzung) eine Abänderung erlitt und entschieden niedriger festgestellt werden mußte.

* **Vom Oberamtsbezirk Marbach.** Das Gewitter vom vorigen Sonntag hat in mehreren Orten des Bezirks, namentlich in Affalterbach, Erbstetten, Weiler z. St. an den reichlich mit Obst beladenen Bäumen großen Schaden angerichtet.

* **Vom Rhein.** Wie aus Trier berichtet wird, hat die Hitze der letzten Wochen die Traubenreife so gefördert, daß die Weinberge in zahlreichen Orten schon an der Wofel schon morgen geschlossen werden. — Ungünstige Nachrichten kommen dagegen aus Raab. Dort war die Hitze am 17. und 18. d. Mts. so groß, daß in manchen Weinbergen, Trauben, welche frei hingen, geradezu verbrannt sind.

Fruchtbreise. Badnang, den 24. August 1892.
Dintel 6 M. 30 Pf. 6 M. 22 Pf. 6 M. 20 Pf.
Faber 7 M. 50 Pf. 7 M. 16 Pf. 6 M. 20 Pf.
Heu pr. Str. 2 M. 60 Pf. bis 3 M. — Pf.
Stroh „ 1 M. 60 Pf. bis 1 M. 70 Pf.

Stuttgart, 25. Aug. Zufuhr auf dem Wilhelmshafen: 400 Zentner Mostkaffee zu 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 40 Pf. pr. Str.
Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Sonntag den 28. August Vormittags Predigt: Herr Deban Klemm. Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Filialgottesdienste in Heiningen: Herr Stadtpfarrer Imhof.

Katholischer Gottesdienst am Sonntag 28. August in Badnang um 9 Uhr, in Oppenweiler um 1/11 Uhr.

Geförben: In Stuttgart: Sophie Gaupp, Rosine Kraft, Maria Dertle, Philipp Zuppenthal, Wengäcker, G. Dedler, Lehrers Gattin, Marie Steinbacher, Chr. Lehmann, Schneidmüller, — Chr. Ruom, Hotelbes. z. Waldhorn, C. F. Dietrich, pens. Schullehrer, Pfalzgrafmüller, W. Diez, Kollaborator, Herrenberg, L. Laible, Kommerzienrat, Wullinger, H. Luz, Bezirkskommerzienrat, K. Gaiser, Glendreher, Wm. Rene Popp, z. Falken, Crailsheim, K. Fischer, Lehrer, Forstweiler, Theresia Fischer, Gilmann, Andreas Burger, Schönberg, M. Freudenstadt, L. Schettinger, W. Gehanne, Ohweil, Th. Sommer, Deban, Debbem, J. Duppe, Viehhändler jun., Wundorf, J. Fr. Müller, Schuhmacher, E. G. G. Schultze, Mühlhausen, M. Waldsee, Hermann Langer Albrach.

Wutmaßliches Wetter am Samstag 25. August. (Schnee verboten.)

Die schon vor mehreren Tagen für Donnerstag und Freitag angekündigten gewitterartigen Niederschläge sind pünktlich eingetroffen, und haben gleichzeitig die längst ersehnte Abkühlung gebracht. Der letzte Luftwirbel ist von Jeland nach der Nordsee gewandert, und konnte, unterstützt durch die zahlreichen gewitterartigen Depressionen in Südwestdeutschland und der Schweiz einen Vorstoß bis nach Piemont unternehmen, wird aber durch ein von Westen und namentlich Südwesten kommendes Hochdruck, der auch bei uns wieder ein rasches Steigen des Barometers verursacht, bald wieder ausgeglichen sein.

Neueste Nachrichten.

* **Ans Pforzheim, 25. Aug.** wird uns geschrieben: Eine heute verübte Schreckensthat hält die gesamte Einwohnerschaft in Aufregung. Ein hiesiger, angesehenen Geschäftsmann, Medaillier Klein, suchte heute Nacht das in einer engen Straße gelegene Haus seines Nachbarn, welches sehr viel brennbare Stoffe enthält, in Brand zu legen, wodurch bei dem Sturme dieser Nacht und bei dem gegenwärtigen großen Wassermangel hier namenloses Elend hätte entstehen können, wenn Klein nicht von der Ausführung seines Vorhabens abgesehen worden wäre.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 111 Sonntag den 28. August 1892. 61. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtsblatt Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung einer Prüfung im Hufbeschlag an der K. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vom 28. April 1885, vorgeschriebene Prüfung im Hufbeschlag ersehen wollen, findet am 30. September und 1. Oktober d. J. eine Prüfung an der K. tierärztlichen Hochschule in Stuttgart statt. Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung ersehen wollen und sich nicht an dem zur Zeit stattfindenden Lehrkurs an der tierärztlichen Hochschule beteiligen haben das Gesuch um Zulassung zu der Prüfung bis spätestens 9. September d. J. bei der Direktion der tierärztlichen Hochschule anzubringen. Bedingung für die Zulassung zur Prüfung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedegeselle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber sind mit dem Zulassungsgesuch vorzuliegen. Stuttgart, den 19. August 1892.

Badnang.

Bekanntmachung. Infolge eines königl. Ministeriums des Innern vom 25. d. M., betr. Mafregeln wider die Cholera, wird hiemit folgendes angeordnet:

- 1) Von jedem einzelnen Choleraerkrankungsfalle sowie von jedem Todesfall bei Choleraerkranken ist unverweilt der Ortspolizei auf dem Rathhause Anzeige zu erstatten.
 - 2) Die Reinhaltung der Wohnplätze, insbesondere Instandhaltung der Abtritte und Däckerflätten ist Hauptaufgabe. Die Abtritte sind daher regelmäßig zu den im Ortsstatut angegebenen Zeiten zu leeren. Ein Ueberlaufenlassen etc. wird bestraft. Schmutzige Winkel sind sofort zu reinigen.
- Die Dungen an den Straßen und öffentlichen Plätzen sind in den Boden zu verankern, auszumauern und mit Däcken zu versehen. Jeder hat mit dem Mauerwerk seiner Dungen mit seinem Eigentum 0.5 m vom städtischen Eigentum und namentlich von den Straßenlandern entfernt zu bleiben und die Dungen mit einer feineren Einfassung zu versehen. Wo dies an schmalen Nebenstraßen nicht möglich ist, sind sie durch Pfosten und Dielen mit 1,5 m Höhe einzufriedigen. Gullengruben sind rechtzeitig zu leeren. Die Wegger haben bis auf Weiteres ihre Dungen jede Woche gründlich zu leeren. Uebertretungen werden ohne Ausnahme bestraft. Die Schmutzmannschaft wird auf die Ausführung dieser Anordnungen ein strenges Augenmerk haben. Den 27. August 1892. Stadtschultheißenamt.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat September nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang die Redaktion.

Aufnahmen in die Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart vermittelt der Vertreter Oberlehrer Fauth.

In nächster Woche treffen für mich prima Ruhr-Aufkohlen I. Sorte ein, wovon ab Bahnhof zu billigem Preis noch abzugeben. N. Haus, Badnang.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemden Aussehen genau wie Leinwandwäsche. Eleganter, billigste. bequemste Wäsche. Vorrätig in Badnang bei Ernst Reicheneker.

Bekanntmachung. Geschäfts-Empfehlung. Erlaube ergebnis anzugeben, daß ich die Brod- und Feinbäckerei untere Marktstraße, vormalig Gahn, eröffnet habe. Zugleich empfehle ich mich im Kundenbrot-Baken und bitte bei Zulieferung nur stets guter Ware um geeigneten Zuspruch. Achtungsvollst Friedrich Wolf, Bäcker.

Bekanntmachung. Cement-Röhren Pflaster-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhren, Wassersteine, Röhren, Cementböden, Boden-Plattchen, Betonröhren, Arbeien, jeder Art empfohlen. Krütna & Müllers, Unterzürcherstrasse 11.

Bekanntmachung. Am Mittwoch den 31. August setze ich eine große Partie prima Belgier Läuferchweine bei G. Jung z. gold. Lamm einem billigen Verkauf aus. Liebhaber laßt hiezu freundlich ein Heinrich Ott, Niederstadt. Vollmachten in Teilungs-, Konturs-, Rechtsachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Geld-Gesuch. Für einen pünktlichen Zinszähler suche ich ein Anlehen von 2500 M. auf 1 1/2fache Pfandfähigkeit und Stellung eines Bürgen. Anträge unter Angabe des Zinsfußes erbitte ich Schultze & Seyd.

Wohnhausanteil. Badnang. Meinen bestehend in Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Stall setze ich dem Verkauf aus. Ludwig Eisenmann.

Garten-Verkauf. Badnang. Der Unterzeichnete ist gesonnen, seinen 1/4 Morgen großen Obgartens samt dem reichen Obstgarten zu verkaufen. Liebhaber wollen sich wenden an Welfer, Oberlehrer a. D.

3 Faß. Wegen Räumung des Kellers verkauft Unterzeichneter 2 und 2 1/2 Eimer haltend, bereits neu, sowie 1 1/2 Eimer

Moß; derselbe wird auch imweil abgegeben. Franz Wagner, Apacherstraße.

Oval-Fässer. von 8-1500 Liter, sind zu verkaufen. Näheres G. Wirth zur Uhr. 6 Stück schöne Fässer, 5-800 Liter haltend, verkauft billig G. Jung.

Kapitalien in allen Beträgen vermittelt rasch und billig, ebenso kauft Haus- und Güterziele täglich unter günstigen Bedingungen. Steiner, Verm.-Aktuar. Badnang.

Mofffäden von 8-10 Fmi hat billig zu verkaufen Wilh. Breuningner. Rietzenau.

Fässer-Verkauf. 3 neue Ovale-Fässer im Eigebalt von 500 bis 1000 Liter verkauft. Kifer Kämpfer. Eine Obstmühle samt Presse verkauft David Sorg.

Badzuber, sowie eine Mehltrüge ist zu verkaufen. Zu erfragen Uhländstraße 31. Ein schöner Cremitageofen und ein kleiner Kochofen werden dem Verkauf ausgelegt. untere Marktstraße 12.

Eine Bettlade samt Matraz ist zu verkaufen Grabenstrasse 1. Neues Sauertraut sowie selbstgemachte feine und breite Eiermudeln in bekannter Güte empfiehlt fortwährend G. Noos Wwe.